

Die diesjährige Filmreihe „Drehbuch Geschichte“ nimmt das bundesweite Festjahr „2021 Jüdisches Leben in Deutschland“ zum Anlass, Einblicke in jüdische Vergangenheit und Gegenwart zu vermitteln.

In neun Filmforen zeigt die Reihe Filme, die das jüdische Leben in Deutschland und Westfalen vor und vor allem nach 1945 schildern. Das oft auch spannungsgeladene Verhältnis von Juden und Nicht-Juden steht genauso im Fokus wie die Chancen eines gelingenden kulturellen Zusammenlebens.

Die Reihe zeigt neben fünf Spielfilmen, die zwischen 1920 und 2015 entstanden sind, auch mehrere aktuelle Dokumentarfilme, die jüdisches Leben und jüdische Kultur aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Die Filme eröffnen biografische Zugänge und knüpfen an die Alltagserfahrungen von Jüdinnen und Juden in Deutschland an.

Zum Abschluss der Reihe wird die cineastische Darbietung mit „Der Golem, wie er in die Welt kam“ als „expanded cinema“ musikalisch live begleitet. Alle Filme werden durch Fachleute eingeführt, im Anschluss an die Filmvorführungen besteht Gelegenheit zu Gesprächen und Diskussionen.

Wir laden herzlich ein!

**Prof. Dr. Markus Köster**  
**Marita Bräker**  
LWL-Medienzentrum  
für Westfalen

**Jens Schneiderheinze**  
Die Linse e.V., Münster

**Jens Effkemann**  
Volksbund Deutsche Kriegsgräber-  
fürsorge e.V. in Westfalen Lippe

**Andreas Determann**  
Gesellschaft für Christlich-  
Jüdische Zusammenarbeit  
Münster e.V.

**Ursula Brenken**  
**Stefan Querl**  
Gegen Vergessen – Für  
Demokratie e. V., Münster

**Dr. Christoph Spieker**  
Geschichtsort  
Villa ten Hompel

**Dr. Julia Paulus**  
LWL-Institut für  
westfälische Regionalgeschichte

#### Veranstaltungsort

**Cinema**, Warendorfer Str. 45

Karten: [www.cinema-muenster.de](http://www.cinema-muenster.de); Tel. 0251/30300

23.08: **Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster**,

Theo-Breider-Weg 1

Karten: [www.localticketing.de](http://www.localticketing.de)

**Bitte informieren Sie sich vor Besuch der Veranstaltung  
unbedingt unter [www.cinema-muenster.de](http://www.cinema-muenster.de).**

#### In Kooperation mit:

Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e.V.  
in Westfalen Lippe



Gegen Vergessen –  
Für Demokratie e.V.



LWL-Institut für westfälische  
Regionalgeschichte



Geschichtsort Villa ten Hompel



Schwarz-weiß ist die  
bessere Farbe



Gefördert durch:  
LWL-Kulturstiftung



Bildnachweise: Titelbild, 2) © ELEMENT E Filmproduktion 1) © Axel Linnenberg;  
3) © SiMa Film; 4) © Senator, DIF; 5) © Screenbound; 6) © Frank Gutermuth; 7) ©  
X-Verleih/Warner; 8) Oppenheim: „Die Rückkehr des Freiwilligen“ / Wikipedia; 9) ©  
Wilhelm Murnau Stiftung

c/o LWL-Medienzentrum für Westfalen, Fürstenbergstraße 13-15, 48147 Münster

Drehbuch Geschichte 2021

# Auf das Leben!

## Jüdisch-deutsche Geschichte und Gegenwart im Film



28. Juni - 23. August 2021

### Neun Filmforen mit Einführung

**Montag, 28.06.2021, 18:30 Uhr, Cinema**  
**Geschlossene Veranstaltung – nur mit besonderer Einladung**

**Jüdisch leben heute. Aus dem Gemeindeleben in Münster**

(D 2021, Regie: Lynn Bürger und Axel Linnenberg, ab 6, 61 Min.)  
Einführung: Dr. Wilhelm Bauhus, Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der WWU Münster

**Weiterer Termin: Sonntag, 11.07.2021, 11.00 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €, ohne Nachgespräch



Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte der Gemeinde und gewährt einen Einblick in den heutigen Alltag. Nachgespräch mit den Filmschaffenden und Sharon Fehr (Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Münster). Verleihung des Dr. Julius Voos-Preises der CJZ.

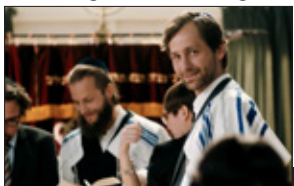
**Montag, 05.07.2021, 18:30 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €

**Simon sagt auf Wiedersehen zu seiner Vorhaut**

(D 2015, Regie: Viviane Andereggen, empf. ab 12, 82 Min.)

Einführung: Julian Deterding, Hillel Hub - Jüdische Hochschulgruppe Münster



Der zwölfjährige Simon fühlt sich in seiner chaotischen jüdischen Familie eingequetscht zwischen zwei Welten. Wenn es nach seinem Vater Frank geht, soll Simon anlässlich seiner ‚Bar Mitzwa‘ seine Vorhaut opfern. Als er in der 32-jährigen Rabbinerin die Liebe seines Lebens zu erkennen glaubt, geraten die Dinge außer Kontrolle.

**Montag, 12.07.2021, 18:30 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €

**Kaddisch für einen Freund**

(D 2011, Regie: Leo Khasin, ab 12, 93 Min.)

Einführung: Kathrin Nolte, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte



Dem 14-jährigen Ali wurde von klein auf beigebracht, Juden zu hassen. Nach der Flucht lebt er mit seiner Familie in Berlin und sucht Anerkennung bei seinen arabischen Altersgenossen. Um seinen Mut zu beweisen dringt er in die Wohnung seines jüdischen Nachbarn ein. Und wird prompt entdeckt...

**Montag, 19.07.2021 18:30 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €

**Comedian Harmonists**

(D 1997, Regie: Joseph Vilsmaier, ab 6, 129 Min.)

Einführung: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.



1927 gründet der Schauspielschüler Harry Frommermann eine A-Capella-Truppe, deren Lieder Millionen begeistern. Der Erfolg lässt die Männer sorglos werden und so nehmen sie den Aufstieg der Nazis nicht ernst – obwohl drei von ihnen Juden sind.

**Montag, 26.07.2021 18:30 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €

**Regina Jonas – die erste Rabbinerin der Welt**

(D / HU / UK 2013, Regie: Diana Groó, ab 6, 63 Min.)

Einführung: Dr. Julia Paulus, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte



Regina Jonas ging als weltweit erste ordentlich ordinierte Rabbinerin in die Geschichte ein. Sie studierte ab 1924 in Berlin an der liberalen „Hochschule für die Wissenschaft des Judentums“ und wurde 1935 zur Rabbinerin ordiniert. Ein Foto von Jonas nahm die Filmemacherin Diana Groó zum Ausgangspunkt, ihre Geschichte zu rekonstruieren.

**Montag, 02.08.2021, 18:30 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €

**Once we were Jews**

(D 2019, Regie: Frank Gutermuth, ab 6, 61 Min.)

Einführung: Jens Hecker, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

Nachgespräch mit dem Regisseur Frank Gutermuth.



Generationen-Porträt der jüdischen Familie Steinitz aus Ost-Berlin. Klaus Steinitz war der SED bis zum Mauerfall loyal. Tochter Katrin hingegen trieb, als Mitglied der Bürgerbewegung „Neues Forum“, die friedliche Revolution voran und ihre beiden Söhne engagieren sich gegen Neonazis. Auf der Suche nach ihrer jüdischen Identität organisieren die Söhne ein Wiedersehen der Familie.

**Montag, 09.08.2021, 18:30 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €

**Alles auf Zucker!**

(D 2004, Regie: Dani Levy, ab 6, 95 Min.)

Einführung: Stefan Querl, Geschichtsort Villa ten Hompel



Es läuft nicht gut für den Ex-DDR-Sportreporter Jaeki Zucker. Finanziell steht der schlitzohrige Zucker vor dem Ruin und seine resolute Ehefrau droht damit, ihn zu verlassen. In dieser Situation kommt das Erbe von Jaekis Mutter gerade recht. Doch um das Erbe zu erhalten, muss er sich mit seinem Bruder Samuel, einem orthodoxen Juden, versöhnen....

**Montag, 16.08.2021, 18:30 Uhr, Cinema**

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 7,00 €

**Moritz Daniel Oppenheim**

(D 2018, Regie: Isabel Gathof, ab 6, 105 Min.)

Einführung: Marita Bräker, LWL-Medienzentrum



Die Dokumentation widmet sich dem jüdischen Maler Moritz Daniel Oppenheim (1800-1882). Mit der detailgetreuen Wiedergabe jüdischer Rituale in der Genremalerei des 19. Jahrhunderts etablierte er ein jüdisches Selbstbewusstsein in der Kunstgeschichte.

**Montag, 23.08.2021, 20:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr**  
**Freilichtmuseum Mühlenhof, Münster**

Eintritt: 12,50 €, ermäßigt 11,00 €

**Der Golem, wie er in die Welt kam**

(D 1920, Regie: Paul Wegener, ab 6, 90 Min.)

Einführung: Prof. Dr. Markus Köster, LWL-Medienzentrum



Im Prager Ghetto des 16. Jahrhunderts liest Rabbi Löw in den Sternen, dass der jüdischen Gemeinschaft Unheil droht. Er schafft eine mächtige Lehmfigur, den Golem, und haucht ihr mit magischen Kräften Leben ein. Der Klassiker des expressionistischen deutschen Stummfilms wird im Sinne des „expanded cinema“ als audiovisuelle Installation mit musikalischer Untermalung gezeigt.